

Info

www.naturfreunde-hessen.de

50. Jahrgang – Ausgabe 1/2020

Kein Tag der Bundeswehr

Für einen friedlichen Hesttag ohne Militär

Als ich neulich im Kreis von Freund*innen erzählte, dass ich die hessischen NaturFreunde in einem Bündnis zum Hesttag vertrete, erntete ich zunächst Gelächter. Schließlich war bekannt, dass ich die Hesttage immer gemieden habe. Aber als ich dann den Anlass berichtete, verwandelte sich die Belustigung in Bestürzung. Es geht um die Bundeswehr, die wieder einmal ein Volksfest nutzen will, ihre Panzer, Maschinengewehre und Kampfhubschrauber auszustellen. Und eine besondere Zielgruppe sind Kinder aus Kindergärten und Schulen. Kinder, die dann auf Panzern rumturnen dürfen wie auf einem Abenteuerspielplatz. Verschwiegen wird das Grauen des Krieges, werden die Toten und die Spuren der Verwüstung, die Panzer hinterlassen. Es geht um Werbung von Nachwuchs und da lässt man schon einmal alle Fünfe gerade sein. Schöne Plakate, glänzende Panzer, Militärmusik, die Bundeswehr steckt jedes Jahr viele Millionen Euro in die Werbung. Denn sie hat Nachwuchssorgen. Das freut mich im Prinzip, dass junge Menschen nicht mehr für den Krieg zur Verfügung stehen wollen. Vielleicht trägt unser aller Bemühen Früchte, immer wieder deutlich zu machen, was Krieg bedeutet, z.B. zum Jahrestag der Befreiung am 8. Mai oder auch bei den Ostermärschen. Aktuell wächst die Kriegsgefahr, der Konflikt um den Iran scheint jederzeit eskalieren zu können und wir erleben ein unglaubliches Säbelrasseln in Form des größten Militärmanövers seit der Zeit des Kalten Krieges: 37000 Soldatinnen und Soldaten aus 16 NATO-Staaten werden eingesetzt, allein 20000 US-GIs inklusive schwerem Gerät werden über den Atlantik und dann quer durch Europa an die russische Grenze transportiert. Ziel des Manövers ist neben



der Zurschaustellung militärischer Überlegenheit die Demonstration einer blitzschnellen Verlegung kampfstarker Großverbände aus den USA an die NATO-Ostflanke (Widerstand s. im Internet Stopp Defender 2020). Dieses Manöver trägt den irrigen Namen „Defender“ – Verteidiger. An der russischen Grenze? Zur Erinnerung: die Sowjetunion wurde 1941 von der faschistischen Armee überfallen, nicht umgedreht, und allein die Sowjetunion betrauerte über 20 Millionen Tote.

Ich gehöre der Nachkriegsgeneration an und war immer friedenspolitisch engagiert. Wir haben früher Kampagnen gegen Kriegsspielzeug in Kinderzimmern geführt. Das mutet geradezu lächerlich an, wenn ich die heutige Werbestrategie der Bundeswehr betrachte. Wir hessischen Naturfreundinnen und –freunde wollen dies auch nicht einfach hinnehmen. Aber wie durchkreuzen wir die Strategie, Kinder langfristig für die Bundeswehr zu begeistern? Gemeinsam in einem breiten Bündnis protestieren wir gegen die Schau, bereiten Aktionen und Diskussionsveranstaltungen vor. Und eine Demo am 13. Juni um 13.00 Uhr am Nordbahnhof in Bad Vilbel unter dem Motto „Kein Tag der Bundeswehr“ auf dem Hesttag in Bad Vilbel! Ich würde mich freuen, wenn viele NaturFreundinnen und Freunde kommen, gut sichtbar mit Fahnen und Trommeln! Unser Anliegen war immer der Frieden. Der ist bedroht! Alle müssen auf die Straße!

Imke Meyer,
NaturFreunde Frankfurt

Aktuelle Informationen über geplante Aktivitäten, Bestellung von Info-Materialien, T-Shirts, Kappen und Rucksäcke mit dem Logo der Aktion unter www.friedlicher-hesttag.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir starten ins Neue Jahr mit einer neugestalteten Ausgabe des NaturFreunde HessenINFOS. Sowohl mit dem Layout, aber besonders mit dem Druck, war es doch schon sehr in die Jahre gekommen. Im Vier-Farb-Druck soll das INFO in der Erscheinung nicht nur freundlicher werden, sondern vor allem auch die Bilder sollen besser zur Geltung kommen.

In einem nächsten Schritt wollen wir auch das Layout verändern. Dazu benötigen wir aber noch etwas Zeit. Wir hoffen dennoch, mit dieser Ausgabe einen Schritt in der Verbesserung unserer Öffentlichkeitsarbeit gegangen zu sein.

Ein weiterer Schritt wird die Herausgabe eines NaturFreunde Newsletters sein. Mit dessen Hilfe wollen wir unsere Mitglieder und an den Aktivitäten der NaturFreunde interessierte Menschen aktueller informieren.

Was sich sonst in der Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband seit der Landeskonferenz getan hat, kann dem im INFO veröffentlichten Bericht der Arbeitsgruppe entnommen werden. Wie in den letzten Jahren auch liegt dieser Ausgabe auch das Jahresprogramm der NaturFreunde Hessen als Broschüre bei. Das Programm zeigt einen guten Querschnitt der Aktivitäten der NaturFreunde in Hessen. Ebenfalls als Einleger in dieser Ausgabe findet sich ein ausführlicher Bericht unseres Projekts „Stärkenberatung“.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Jürgen Lamprecht,
Landesvorsitzender



Neues

Jahresprogramm



NATURFREUNDE HESSEN
PROGRAMM 2020



Telefon 069. 6 66 26 77
www.naturfreunde-hessen.de
info@naturfreunde-hessen.de

Erhältlich als Druckversion in der
Landesgeschäftsstelle (s. Kasten S. 5) oder
als Download unter
www.naturfreunde-hessen.de

Auseinandersetzungen, Waffenindustrie
... und Banales wie preiswerte
Übernachtungsmöglichkeiten oder
Wanderführer*innen, die mit
Wegekenntnis die Wanderer*innen
führen.

Daher war mit dem Koordinationstreffen
die Vorbereitung der Demonstration
nicht zu Ende, aber ein Meilenstein beim
weiteren Engagement der NaturFreunde
Hessen und ihrer Verbündeter.

Und wer mitwandern will, egal bei
welcher Etappe, der kann sich hier direkt
anmelden:
www.naturfreunde.de/anmeldung-friedenswanderung

Günter Ciesla,
Sportverein NaturFreunde Hessen

Helft uns mit Ideen, Vorschlägen und
Mitarbeit. Für den Bundesverband sind
Yannick Kiesel, 030. 29 77 32 -83,
info@frieden-in-bewegung.de und für
Hessen Günter Ciesla, guenter@rv-wanderliebe.de erste Ansprechpartner

NaturFreunde für den Frieden

Nie wieder Krieg

Frieden in Bewegung

„Nie wieder Krieg“ war die
Devisen vor 75 Jahren, als
Deutschland in Trümmern
lag.
Dann: „Landesverteidigung“,
die Begründung für eine
neue Aufrüstung.

Das war mal. Nun wird
im Namen der Freiheit,
der Frauenrechte, der
Demokratie gerüstet
und exportiert wie noch
nie zuvor. Trat 2010
Bundespräsident Köhler
noch zurück, weil er sich bei seiner
Rückkehr aus Afghanistan verplapperte
und als Grund deutscher Kriegsführung
die „Verteidigung von Handelswegen“
nannte, sind deutsche Kriegsaktivitäten
und Unterstützung kriegerischer
Auseinandersetzungen die Regel gewor-
den.
Mit deutschen Waffen marschiert die
Türkei in Libyen und Syrien ein, mit
deutscher Logistik werden Flugzeuge
geführt und werfen Bomben deutscher
Hersteller auf den Jemen. Mit deut-
schen Steuergeldern errichtet der Rote
Halbmond Lager in besetzten Gebieten.
Rüstungsindustrie und Militär haben die
Deutungshoheit über alle internationa-
len Konflikte erlangt. Nun gibt es keine
Freiheitskämpfer, Widerständler, Rebellen
oder gar Revolutionäre mehr. Überall nur
noch „Terroristen“, die mit noch mehr
Waffen getötet werden müssen. Selbst
Kabarettisten lassen es sich nicht neh-
men, treiben ihre Scherze über angebliche
Ausrüstungsmängel bei der Bundeswehr
und bereiten den Acker für Aufrüstung



auch in kritischem Umfeld.
Frieden ist out!

Aber es gibt sie noch,
die Gallier, die sich mutig
gegen Rüstungswahnsinn
und Vernichtungsindustrie
wehren. Dazu gehören
auch die NaturFreunde, die
vom 30.04.- 18.07.20 eine
Demonstration unter dem
Titel „Frieden in Bewegung“
von Dänemark bis in die
Schweiz planen. Der Wunsch
nach Frieden und Abrüstung
soll weiterhin ein Gesicht haben.

Für die Etappen, die durch Hessen
führen, trafen sich Anfang Februar
Vertreter*innen von Ortsgruppen aus
Darmstadt, Egelsbach, Offenbach,
Frankfurt, Bad Vilbel und Pax Christi, um
zum Gelingen dieser Demonstration bei-
zutragen - sei es als Wanderführer*innen,
Logistiker*innen oder mit
Infoveranstaltungen gegen das Vergessen
und über militärischen Einrichtungen. Die
Wegstrecken wurden so ausgearbeitet,
dass sie an Stätten der Erinnerung und
militärischen Einrichtungen vorbeifüh-
ren und Gespräche mit friedliebenden
Menschen vor Ort möglich sind.

Die NaturFreunde Hessen planen eine
Reihe von Etappen (siehe Kasten). Für die
konkrete Ausarbeitung fehlen bei einigen
Etappen die Kenntnisse über friedens-
politische Ereignisse an diesen Wegen.
Also Infos über Kriegsgräberstätten,
Geschichtswerkstätten, Stolpersteine,
ehemalige oder gegenwärtige

Die NaturFreunde Hessen planen folgende Etappen:

- Etappe 49, 17.06.20: Nassau – Langenscheid, ca 22 km.
- Etappe 50, 18.6.20: Langenscheid – Michelbach/Aarbergen, ca. 18 km.
- Etappe 51, 19.6.20: Michelbach/Aarbergenstadt – Idstein, ca 18 km.
- Etappe 52, 20.6.20: Idstein-Königstein, ca 19 km
- Etappe 53, 21.6.20: Königstein- Frankfurt/Römer , ca. 20 km
- Etappe 54, 22.6.20: Frankfurt- Egelsbach, ca 20 km,
- Etappe 55, 23.6.20: Langen- Darmstadt/Eberstadt, ca 20 km.
- Etappe 56, 24.6.20: Darmstadt/Eberstadt – Knoden/Lautertal, ca 23 km.
- Etappe 57, 25.06.20, Knoden/Lautertal – Weinheim, ca 25 km.

„Frieden in Bewegung“ hat Günter Ciesla mit viel Initiative und Sachkunde übernommen. Viel Vorarbeit in den beteiligten Ortsgruppen und ein erstes Vorbereitungstreffen sind geleistet. Das hessische Teilstück der Wanderung wird vom 17. bis 25. Juni 2020 begangen.

Weitere Neuigkeiten und Veranstaltungen sind über die Homepage

www.sv-nfh.de

oder auf facebook abrufbar:

www.facebook.com/svnfh

Wer Interesse hat, sich beim Sportverein der NaturFreunde Hessen einzubringen, ist herzlich willkommen. Einfach melden unter info@sv-nfh.de

Melanie Sittig,
Sportverein NaturFreunde Hessen

Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit hat ihre Arbeit aufgenommen. Folgende Themen sind bereits gestartet:

Homepage + Facebook

Wer seinen Beitrag auch auf der Hessenseite sehen möchte, der schicke doch die Bilder und/oder Texte ganz einfach an die Adresse homepage@naturfreunde-hessen.de

Dort wird das dann kurzfristig eingestellt. Schaut doch mal rein unter naturfreunde-hessen.de oder NaturFreunde Hessen bei Facebook.

Kalender auf euren Internetseiten

Es gibt seit einiger Zeit einen genialen Kalender speziell für NaturFreunde, den die Bundesgruppe zur Verfügung stellt. Er kann leicht in die eigene Internetseite eingebunden werden. Der Vorteil ist der hierarchische Aufbau. In eurer Ortsgruppe seht ihr alle Termine der OG, im Land alle aus Hessen, bei der Bundesgruppe alle Termine. Somit sind wir alle terminlich optimal vernetzt. Schaut es euch mal an bei naturfreunde-hessen.de oder bei einer Ortsgruppe z.B. NaturFreunde-Ruesselsheim.de Dort erhaltet ihr auch gerne erste Informationen oder direkt in Berlin bei Jana Pittelkow, 030 29 77 32 89 pittelkow@naturfreunde.de

Info Flyer auch für Ortsgruppen

In Vorbereitung ist ein Flyer der die Geschichte, Inhalte und Ziele der NaturFreunde in Bild und Text modern präsentieren soll. Er kann von Ortsgruppen ergänzt und bearbeitet werden, damit ihr ihn auch vor Ort verwenden könnt.

Soviel in Kürze zu unserer neuen aktiven Arbeitsgruppe! Ihr seid herzlich eingeladen mitzumachen.

Die nächsten Termine und weitere Informationen gibt es bei Kristiane Suk (siehe Kasten auf Seite 5)

Wolfgang Hoffmeister,
NaturFreunde Rüsselsheim

Neues vom Sportverein der NaturFreunde

Ein Jahr voller Aktivitäten

Schritt für Schritt geht es voran im Sportverein der NaturFreunde Hessen. Folgendes hat sich seit dem letzten Bericht im Sommer 2019 ereignet:

Kick Off II mit Sportabteilungsleitungen und interessierten Sportlern

Am 17.10.2019 fand ein Austausch der Sportabteilungsleitungen sowie interessierten Sportlern statt. In einem ersten Schritt wurden die seit dem Kick Off I vom SV-Vorstand erarbeiteten Konzepte zu Themen wie gemeinsame Standards, Finanzen, Reisebedingungen, Öffentlichkeitsarbeit, Trainerbetreuung vorgestellt und diskutiert.

In einem zweiten Schritt fand eine rege Diskussion zum Thema der Aus- und Fortbildung sowie zur Gewinnung jugendlicher Mitglieder statt. Die Ergebnisse werden nun in der weiteren Vorstandsarbeit aufgegriffen.

An dieser Stelle möchten wir uns noch mal herzlich bei der Stärkenberatung bedanken, die moderierend durch die Sitzung geführt hat.

50 Jahre Bergsport bei den NaturFreunden Hessen

Am 16.11.2019 fand in Wiesbaden eine Feier zum 50. Jubiläum des Bergsports bei den NaturFreunden Hessen statt. Zum Festakt gehörten die Ehrung der Gründungsmitglieder, sowie die Ehrung der in dieser Zeit aktiven Abteilungsleiter*innen. Außerdem berichtete Günter Scharnagl, ehemaliger Fachgruppenleiter Bergsport und aktuell Vorsitzender des Sportvereins der NaturFreunde Hessen, über die Biographie der Landesfachgruppe und den am 09.10.2018 gegründeten SV-NF He sowie der Überführung der Fachgruppe Bergsport in den Sportverein. Dabei stellte sich heraus, dass Klettern schon damals nicht nur Männersache war. Edith Wolf und Gabi Hörner waren die ersten hessischen Bergsporttrainerinnen



und beide später auch jeweils für einige Jahre Landesfachgruppenleiterinnen. Die Gründer der Fachgruppe Bergsport sowie deren Wegbegleiter, insgesamt 40 Personen, verbrachten im NaturFreunde Haus Heidehäuschen einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und ließen den Abend gemeinsam bei Anekdoten von anno dazumal ausklingen. Einige Feiern

blieben über Nacht, so ergab sich am Sonntagmorgen eine muntere Truppe zum Abschlussfrühstück.

Kooperation zwischen dem Landesverband der NaturFreunde Hessen und der Karstadt Sports GmbH

Durch den Sportverein wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landesverband der NaturFreunde Hessen und der Karstadt Sports GmbH initiiert. Dadurch können die NaturFreunde-Mitglieder vergünstigt in den Karstadt Sport Filialen einkaufen. Für die Sportartikel aus dem Bereich Wandern und Skifahren wird ein Rabatt von 15 % gewährt, auf das übrige Sortiment ein Rabatt von 10 % (keine Kombination mit anderen Rabatt-Aktionen möglich). Für die Rabatt-Aktion meldet man sich mit seinem NaturFreunde-Mitgliedsausweis an der Kasse in der Filiale. Dort erhält man eine Karstadt-Sport-Kundenkarte und einen NF-Aufkleber, womit man die Rabatte in den Filialen nutzen kann.

Entwicklungen in den Sportabteilungen Wandern und Radtouren

Oliver Wolf hat sich bereit erklärt, die Abteilungsleitung Radfahren zu übernehmen. Für die Abteilungsleitung Wandern engagieren sich künftig Rita Rudolf und Peter-René Deuter. Damit erfahren wir eine Verstärkung im Doppelpack. Wandern ist eine Kernaktivität der NaturFreunde. So gibt es beispielsweise eine vom NF-Bundesverband koordinierte und unterstützte 80-tägige Wanderung durch Deutschland. Die Koordination der hessischen Etappen dieses Projektes

Erfreulich für die NaturFreunde ist, dass der Geschäftsführer des Geo-Naturparks Marco Lenarduzzi im Rahmen der Eröffnungsfeier einen Vortrag zum Naturschutz in dieser Region hielt.

Ende März 2020 ist das Projekt beendet. Wie im letzten Hessen-Info angekündigt, werden bis dahin zwei weitere Natura Trails eröffnet sein. Das Projektziel ist damit erreicht!

Am 29.02.2020 wurde der Natura Trail „Krofdorfer Forst - Im Reich der Wildkatze“ der Ortsgruppe Wetzlar eröffnet. Der in Kooperation mit dem BUND Hessen entwickelte 8,7 km lange Rundwanderweg führt in das FFH-Gebiet „Krofdorfer Forst“ nahe bei Wettenberg.

Zum Abschluss hat sich der Bezirk Kassel etwas Besonderes ausgedacht. Zum dem in Kooperation mit dem Nationalpark Kellerwald-Edersee und der Segelsport-Gemeinschaft Edersee konzipierte Wander-Trail „Nationalpark Kellerwald-Edersee - Urwaldsteig und Ederhöhenweg“ bei Edertal-Bringhausen gibt es Varianten, die den Wasserweg nutzen, d.h. hier sind attraktive Kombinationen von Bootsfahrt und Wanderung möglich. Dazu Näheres im nächsten Hessen-Info.

Unsere Rechnung vom Anfang wird Ende März $14 + 2 = 18$ sein. Innerhalb von knapp $4 \frac{1}{2}$ Jahren haben die NaturFreunde Hessen im Rahmen von zwei Projekten 16 Wander-Trails und 2 Fahrrad-Trails ins Leben gerufen. Eine Bilanz für den Landesverband und die beteiligten Ortsgruppen, die sich sehen lassen kann...

*Rainer Gilbert,
NaturFreunde Hessen*



Natura Trails in Hessen 2.0

14 + 2 = 16



Was will diese Rechnung uns sagen? Sie zeigt den aktuellen Status der

hessischen Natura Trails: 14 Wander-Trails plus 2 Fahrrad-Trails ergeben insgesamt 16 Natura Trails.

Nach dem Marburger Trail wurde am 16. November 2019 im Rittersaal des

Landratsamtes in Eschwege mit „Natura 2000 im Werratal - Mit dem Rad von Eschwege nach Hedemünden“ der zweite hessische Fahrrad-Trail eröffnet. Er führt in die FFH-Gebiete „Werra- und Wehretal“, „Jestädter Weinberg / Werraltarm und -aue bei Albugen“ und „Ermschwerder Heegen“.

Konzipiert hat den Natura Trail

Peter Schwarze von der Ortsgruppe Kaufungen, der dort seit 1999 für die Fahrradgruppe Touren organisiert. Wer

bei „Natura 2000 im Werratal“ auf den Geschmack kommt, findet in zwei von Peter verfassten Büchern weitere „Fahrradtouren für Genießer“ im Raum Nordhessen.

Kooperationspartner bei diesem 53 km langen vom Bezirk Kassel betreuten Natura Trail, der hauptsächlich auf dem gut ausgeschilderten Werratal-Radweg verläuft, ist der Geo-Naturpark Frau-Holle-Land.



Eröffnung des Natura Trails „Natura 2000 im Werratal“
(Foto: Friedhelm Fett)

Natura Trails in Hessen

Projekt I (grün):

- 1 – Mörfelden-Walldorf
- 2 – Glauburg
- 3 – Bad Emstal
- 4 – Villmar
- 5 – Rimdidi (Fischbachtal/Odenwald)
- 6 – Kühkopf (Stockstadt am Rhein)
- 7 – Darmstadt-Eberstadt
- 8 – Pfungstadt
- 9 – Kassel
- 10 – Marburg

11 – Einhausen (finanziert durch Gemeinde Einhausen)

Projekt II (blau):

- 12 – Günthersmühle (Spessart)
- 13 – Heinzemanntour (Gemünden (Felda))
- 14 – Bad Vilbel
- 15 – Eichkopf und Haubergsgrund (Taunus)
- 16 – Werratalweg
- 17 – Krofdorfer Forst (geplant 29.02.2020)
- 18 – Edersee (geplant 20.03.2020)

Karte ©Hessischpedia(CC BY-NC-SA 3.0)



Natura Trails Eröffnungen

29.02.2020

„Krofdorfer Forst - Im Reich der Wildkatze“, 11.00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Gleiberg „Tempelchen“ in Wettenberg

20.03.2020

„Nationalpark Kellerwald-Edersee - Urwaldsteig und Ederhöhenweg“ 13.00 Uhr, Gaststätte „Zur Endstation“ in Edertal-Bringhausen

Seinen festen Wunsch, seinen 90. Geburtstag und seine 75jährige Mitgliedschaft bei den NaturFreunden zu erleben, konnte sich Willi nicht erfüllen.



(Foto: privat)

Am 5. Dezember 2019 ist Willi gestorben. Mit 15 Jahren kam Willi durch seinen Lehrmeister zu den NaturFreunden. Von hier an waren die NaturFreunde ein zentraler Punkt in seinem Leben. In jungen Jahren schon leitete Willi eine Kinder- und eine Jugendgruppe. 1952 wurde Willi zum zweiten Vorsitzenden der Wiesbadener NaturFreunde gewählt, 1963 dann zum ersten Vorsitzenden. 20 Jahre übte er dieses Amt aus. Später engagierte sich Willi weiter als Bildungsreferent und Seniorenreferent bis ins hohe Alter hinein. Neben seinem großen Engagement bei den Wiesbadener NaturFreunden war Willi auch auf der Landesebene tätig. Von 1971 bis 1973 als stellvertretender Landesvorsitzender und von 1973 bis 1977 als Pressereferent des Landesverbandes.

Willi gehörte zu der Generation der Nachkriegsjugend, die ein besseres Deutschland aufbaute. Er war sein ganzes Leben ein engagierter NaturFreund, der sich auch im politischen und gewerkschaftlichen Bereich für die Verbesserung der Lebensverhältnisse der arbeitenden Menschen einsetzte.

Willi hat die Wiesbadener und hessischen NaturFreunde sehr geprägt.

*Ernst-Ewald Roth, NaturFreunde Wiesbaden
Jürgen Lamprecht, NaturFreunde Hessen*

Wasserlauf 2020

Wir tragen das Wasser zurück



Seit fast 150 Jahren wird Wasser aus dem größten Vulkangebiet Europas, dem Vogelsberg, nach Frankfurt geliefert. Während der Vogelsberg Frankfurt zu beinahe 35% (1/3) mit Wasser versorgt, hat das wichtige Gewinnungsgebiet inzwischen fast 70% seiner Quellen verloren.

Menschen, Verbände, Vereine und Kommunen tragen mit einem Staffellauf am 20.06.2020 das Trinkwasser von Frankfurt entlang der Nidda in das Gewinnungsgebiet Vogelsberg zurück. Mit diesem Lauf wollen wir gemeinsam signalisieren, dass ein nachhaltiger Umgang mit der Ressource Wasser gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels unumgänglich ist. Ziel ist eine Stärkung der Eigenversorgung u.a. durch den Ausbau von Brauchwassersystemen sowie der Erhalt der eigenen Gewinnungsanlagen im Ballungsraum Rhein-Main.

Die Folgen des Klimawandels werden immer deutlicher. Das Grundwasser des Vogelsbergs regeneriert sich viel langsamer, zum Beispiel durch feh-

lenden Schnee im Winter, durch das Fehlen von Nassjahren (seit 2003), das wissen wir. Trotzdem werden seit vielen Jahren vorliegende Wasserspar- und Brauchwassernutzkonzepte nicht umgesetzt, da es einträglicher ist, mit Trinkwasser zu handeln.

Auf diesen Missstand wollen die Schutzgemeinschaft Vogelsberg (SGV), die NaturFreunde Hessen, der BUND, die SDW und andere Naturschutzverbände mit dem Wasserlauf 2020 aufmerksam machen. Gleichzeitig soll auch die Politik an ihre Verantwortung erinnert werden, nachhaltige Lösungen endlich umzusetzen. Konzepte dazu gibt es seit Langem. Die NaturFreunde werden beim Wasserlauf 2020 den Streckenabschnitt von Bad Vilbel bis nach Niddatal verantwortlich betreuen. Erste Initiativen hat die OG Bad Vilbel bereits gestartet und Kooperationen mit anderen Vereinen, z.B. ADFC, geschlossen. Aber wir wollen natürlich überall an der Strecke präsent sein und gemeinsam mit anderen dieses wichtige Anliegen an eine breite Öffentlichkeit bringen. Weitere Aktive sind deswegen herzlich willkommen.

Informationen auf www.naturfreunde-hessen.de und auch direkt bei uwe@boehm-nta.de, marion@boehm-nta.de, j.pfeiffer@pomolo.de

*Uwe und Marion Böhm,
NaturFreunde Hessen*

Dieter Zindel

Tief bestürzt, unfassbar traurig und mit großer Anteilnahme mit den Angehörigen nehmen wir Abschied von unserem Vorstandsmitglied Dieter Zindel.

Als Gründer der NaturFreunde Bezirks-Wintersportgruppe, war er 45 Jahre für unseren Verein als Leiter, aktiver Sportler und Macher – immer ein Gewinn, als Mensch einzigartig, als Vorstandsmitglied ein ausgezeichneter Teamspieler und Vorbild.

Danke für Dein Wirken und für Dein Engagement, danke für die Zeit, die wir mit Dir verbringen durften.

Volker Happich, NaturFreunde Bezirk Kassel

Aktuelle Informationen

www.naturfreunde-hessen.de
info@naturfreunde-hessen.de
Telefon 069. 6 66 26 77
Herzheimerstraße 6, 60326 Frankfurt

Auch auf facebook:

www.facebook.com/NaturFreundeHessen

Sie sind blau und silbern, haben feste Griffe und sind das, was man eben bekommt, wenn man die Standardausrüstung aus dem Krankenhaus mit nach Hause nimmt. Neben meinen beiden Füßen in Sneakers habe ich für die nächsten vier Wochen noch ein paar fesche Saugnäpfe gewonnen, die wortwörtlich jeden meiner Schritte begleiten werden.

Es macht keinen Spaß, das ist klar. Rumliegen und rumsitzen, das klappt, das hält auf Dauer aber niemand aus. Rumläufen geht, aber die Hände brennen wie Feuer, besonders am Tag nach einer Belastung. Alles ist groß und weit weg. Das Badezimmer vom Sofa. Die S-Bahntür von meinem Standort am Gleis. Das Gleis von der Treppe zum Gleis. Der Aufzug, den man erst erreichen muss, bevor er irgendetwas leichter macht. Immer habe ich die Hände schon voll. Wohin mit dem Schlüssel, dem Kaffeebecher, dem Taschentuch, wenn in jeder Hand eine Krücke ist? Wie den richtigen von drei Aufzügen erreichen, wenn er schon wieder zu ist, bis ich zur Tür gehumpelt bin? Die Welt wird klein.

Andererseits ist das hier bei weitem nicht die größte Herausforderung meines bisherigen Lebens, aber die Unterstützung ist riesig. Alle helfen mir, immer, mit allem. Türen werden aufgehalten. Dinge werden getragen. Die Discounter-Verkäuferin will meinen Rucksack nicht kontrollieren, den ich statt eines Einkaufswagens vor der Brust trage. Wahrscheinlich denkt sie, wer mies dran ist, klagt nicht. Völlig Fremde erzählen mir die Geschichten ihrer Sprunggelenke, künstlichen Hüften und Skiunfälle.

Die Sache ist nur die: Ich habe den Bogen mit den Türen längst raus. Ich weiß, wohin mit dem Saugnäpf der Krücke, damit ich durchspazieren kann. Ich weiß auch, dass ich eine Hüfttasche für Schlüssel und Handy tragen muss, und schon habe ich auch mal spontan die Hand frei. Die Krücke kann ich mit Klettverschluss am Hüftgurt festmachen, damit sie nicht runterfällt. Dafür steht mir andauernd ein hilfsbereiter Mensch im Weg, der Türen hält, durch die ich nicht gehen will, S-Bahn-Lichtschranken blockiert, obwohl ich doch pünktlich losgegangen bin für die Bahn danach. Ich erwische mich mehr als einmal dabei, Hilfe anzunehmen, damit die anderen sich besser fühlen. Wer behindert hier eigentlich wen? Und behandle ich Leute mit Einschränkungen auch so? Ich erinnere mich an das besorgte Gesicht einer Mutter, die den beiden Männern nicht wirklich vertraut hat, die einfach entschieden hatten, ihren Kinderwagen die U-Bahntreppen hinunter zu tragen. Und während ich die Krücken in den Keller trage, bin ich mir sicher: Neben super Oberarmmuskeln habe ich auch sehr grundsätzliche Erkenntnisse über das Verhältnis von Hilfe zu Übergriffigkeit gewonnen.

Len

Konsumkritischer Stadtrundgang



Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Biodiversität sind nicht erst seit Fridays for Future wichtige Themen, mit denen sich die Naturfreundejugend Hessen beschäftigt. Diese Themen begleiten uns schon seit eh und je in der alltäglichen Arbeit und auf unseren Veranstaltungen. Aber insbesondere bei unserem Kooperationsprojekt mit der BUNDjugend Hessen, dem konsumkritischen Stadtrundgang, werden diese Themen seit nunmehr fast 15 Jahren aufgegriffen und im Kontext von Konsumgütern, Herstellungsbedingungen und Konsumverhalten erörtert. Inhaltlich geht es bei dem etwas anderen Stadtrundgang in erster Linie darum, unser Konsumverhalten zu reflektieren, Erklärungsmuster dafür zu finden, warum wir was wann und wie oft kaufen, die lokalen und globalen Auswirkungen zu benennen und bestenfalls Handlungsalternativen anzubieten/aufzuzeigen.

Vor allem junge Menschen stehen im Focus dieser Führungen, denn Einkaufen und Shoppen sind in der Lebenswelt Jugendlicher wichtige Freizeitbeschäftigungen. Sie verfügen über immer mehr (Taschen-) Geld, befinden sich mit der Pubertät in einer Phase des Suchens und der Neuorientierung und sind somit eine enorm attraktive Zielgruppe für Unternehmen und Marken. Im Jugendalter entwickelt sich das Markenbewusstsein und hat man erstmal Vertrauen in eine Marke gefasst, bleiben Menschen „ihrer“ Marke oft sehr lange treu und verbunden. Wir möchten im Rahmen des konsumkritischen

Stadtrundgangs die Augen dafür öffnen, was hinter den bunten Fassaden und Werbekampagnen von großen Marken und Global Playern steckt.

Welche Arbeitsbedingungen verbergen sich hinter einem mega angesagten Sportschuh, den wir für über 100 Euro kaufen, und wer verdient tatsächlich an ihm? Welche Transportwege legen zum Beispiel Kleidungsstücke und Lebensmittel zurück bevor sie bei uns im Geschäft landen und wie viel klimaschädliche CO₂-Emissionen hat das zur Folge? Müssen wir immer alles neu kaufen oder sind Tauschangebote vielleicht auch eine gute oder sogar die bessere Alternative? Mit diesen und anderen Aspekten beschäftigen wir uns.

Uns ist bewusst, dass wir im Rahmen dieses Projekts keine riesigen Sprünge machen können und dass in vielerlei Hinsicht politische Entscheidungen wirksamer und nachhaltiger wären als individuelles Handeln und Verzicht, aber trotzdem glauben und hoffen wir, dass, wenn wir kritisches Nachdenken anstoßen können und sich etwas im Bewusstsein der Menschen ändert, die Gesamtgesellschaft davon profitieren wird.

Termine für den Stadtrundgang können bei uns in der Geschäftsstelle angefragt und gebucht werden.

Janett

Die 16-jährige Starr hat afro-amerikanische Wurzeln und bewegt sich täglich zwischen zwei Welten – ihrem Wohnviertel Garden Heights, in dem vorwiegend einkommensschwache schwarze Menschen leben, und der Williamson High School, einer Privatschule, die überwiegend Kinder aus der weißen Oberschicht besuchen. Eines Tages trifft sie auf einer Party Khalil, ihren Freund aus Kindertagen, und freut sich, ihn wiederzusehen.

Als Khalil sie schließlich nach Hause fährt, geraten sie in eine Polizeikontrolle. Obgleich Khalil folgsam aus dem Wagen aussteigt, führt letztlich eine harmlose Bewegung hinter dem Rücken eines Polizisten dazu, dass dieser ihn erschießt. Khalils Tod sorgt zunächst im Viertel und bald darauf im ganzen Land für Diskussionen. Nachdem Starr gerichtlich gegen den Polizisten ausgesagt hat, dieser jedoch nicht zur Rechenschaft gezogen wird, kommt es zu Aufständen und Protesten. Starr nimmt schließlich ihre Rolle als Aktivistin an und erhebt öffentlich ihre Stimme – doch bald schon nehmen die Ausschreitungen ungeahnte Ausmaße an.

Die afro-amerikanische Schriftstellerin Angie Thomas erzählt in ihrem Debütroman „The Hate U Give“ eine bewegende Geschichte um offenen und unterschwelligem Rassismus, der selbst Jahrzehnte, nachdem schwarze und weiße US-Bürger*innen auf dem Papier zu Gleichberechtigung gelangt sind, immer wieder für Auseinandersetzungen sorgt. Die deutsche Übersetzung durch Henriette Zeltner fängt den sehr authentisch anmutenden Schreibstil großartig ein und sorgt für spannende Lesestunden.

Der Roman „The Hate U Give“ von Angie Thomas, der mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2018 ausgezeichnet wurde, ist ein Plädoyer gegen Rassismus und ermutigt dazu, nicht wegzuschauen und zu schweigen, sondern stattdessen für seine Überzeugungen einzustehen.

Marie-Claire

ANGIE THOMAS



Angie Thomas:
The Hate U Give
ISBN: 978-3570164822

vorgestellt

Solidaritätsprojekte

Fördermöglichkeit für die Kinder- und Jugendarbeit

Was sind Solidaritätsprojekte?

Die Solidaritätsprojekte sind eine Initiative der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps. Von 2018-2020 wurden 376 Mio. Euro für diese Projekte zur Verfügung gestellt, die ein Zeichen für ein solidarisches und soziales Europa setzen sollen. Solidaritätsprojekte richten sich an junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren, die in ihrer direkten Umgebung etwas bewegen wollen und europäische Fragen auf lokaler Ebene angehen und damit Solidarität und Zusammenhalt schaffen.

Was heißt das für Naturfreund*innen?

Ziemlich viel von dem, was Naturfreund*innen inhaltlich anbieten, ist auch über ein Solidaritätsprojekt durchführ- und finanzierbar. Die Themen, die Solidaritätsprojekte bedienen, wie Solidarität, gesellschaftlicher Zusammenhalt und ein gemeinsames Europa, sind Kernthemen der Naturfreunde. Konkret angegangen werden können z.B. Ideen zu Bereichen wie Flucht und Migration, Klimaschutz, Kinder- und Jugendpartizipation oder Demokratie im weitesten Sinne.

Ablauf Solidaritätsprojekte:

- ✦ mind. 5 Personen zwischen 18 und 30 Jahren haben eine Idee und finden sich zu einer Projektgruppe zusammen
- ✦ alle Personen registrieren sich online beim Europäischen Solidaritätskorps
- ✦ die Projektgruppe stellt einen Antrag für ein Projekt das 1-12 Monate läuft und kann bei Bedarf von einer Organisation unterstützt werden (z.B. einer NaturFreunde-Ortsgruppe oder der Naturfreundejugend Hessen)
- ✦ die Projektgruppe setzt das Projekt um und kann sich dabei Unterstützung durch eine*n Coach*in als Prozessbegleiter*in suchen
- ✦ die Projektgruppe verfasst einen Abschlussbericht

Was kann man konkret als Solidaritätsprojekt durchführen?

Die Naturfreundejugend Hessen hat 2019 beispielsweise als unterstützende Organisation mit fünf Mitgliedern eine Wochenendveranstaltung zum Thema gesellschaftliche Partizipation von Jugendlichen organisiert und für 2020 wird mit den gleichen Engagierten ein Wochenende zum Thema Klimaschutz und Konsumkritik geplant. Aber auch Aktionen aus dem Bereich der Umweltdetektive, der sonstigen Kinder- und Jugendgruppenarbeit, die Etablierung offener Angebote wie Jugendtreffs, -werkstätten etc. sind denk- und umsetzbar.

Warum lohnt es sich ein Solidaritätsprojekt zu beantragen?

Attraktiv ist bei der Durchführung eines Solidaritätsprojekts vor allem, dass es einen monatlichen Pauschalbetrag zur freien Verfügung gibt und dass eine Beratung durch eine*n externen Coach*in finanziert wird – so könnt ihr euch in Planung, Durchführung und Auswertung professionell unterstützen lassen. Das Antragsprozedere gestaltet sich hingegen leider etwas schwerfällig und auch der Abschlussbericht macht etwas Arbeit. – Dafür könnt ihr mit dem Geld, was ihr relativ unbürokratisch überlassen bekommt, eine Menge bewegen!

Finanzfacts:

- ✦ 500.- €/Monat pauschal für euer Projekt, für eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten
- ✦ max. 12 x 214.- € für eine Prozessberatung durch eine*n externe*n Coach*in

Mehr Infos zu den Solidaritätsprojekten findet ihr hier: <https://www.solidaritaetskorps.de/mitmachen/solidaritaetsprojekte/>

Bei konkreten Fragen zu Projektideen, Umsetzung und Formalien könnt ihr euch gerne an die Geschäftsstelle der Naturfreundejugend Hessen wenden!

Christian

In Mittelhessen tut sich was

Die neue Kindergruppe der OG Marburg



Schon seit längerer Zeit wünschen sich die Marburger NaturFreunde eine Wiederbelebung ihrer Kindergruppenarbeit vor Ort, denn die Tatsache, dass es in ihrer Ortsgruppe immer weniger Nachwuchs gibt, wollten sie nicht einfach hinnehmen, sondern dieser Entwicklung aktiv entgegenwirken. Sie haben sich langfristig mit dem Thema auseinander gesetzt, es gab Gespräche mit verschiedenen Akteuren und es ist ihnen gelungen, zwei Personen zu finden, die Interesse an der Kindergruppenarbeit haben. Ende letzten Jahres erreichte uns als NaturFreundejugend Hessen dann ihr Antrag auf Strukturförderung. Diese Förderung lassen wir Ortsgruppen, die sich im Wiederaufbau von Kinder- und Jugendgruppen befinden, zu Gute kommen. Wir möchten mit diesen finanziellen Mitteln die Ortsgruppen unterstützen – sei es, dass das Geld für Öffentlichkeitsarbeit oder für die Anschaffung von Material genutzt wird.

Inzwischen finden an dem ortsansässigen NaturFreundeHaus – der Steinkautenhütte – regelmäßig Gruppenstunden für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren statt. Silke Ebert und Gesa Bohn haben gemeinsam mit dem Ortsgruppen-Vorsitzenden Werner

Bachmann die Gruppe der „Spürnasen“ ins Leben gerufen und sehr erfolgreich bekannt gemacht. Einmal monatlich treffen sich nun bis zu 15 Kinder am NaturFreundeHaus im stadtnahen Wald und führen dabei verschiedenste Aktivitäten durch. Silke Ebert und Gesa Bohn ist es besonders wichtig, ihre eigene Naturbegeisterung an die junge Generation weiterzugeben und den Kindern einen Blick auf die Besonderheiten und die Einmaligkeit der Natur zu ermöglichen. Die beiden Gruppenleiterinnen bieten dabei eine Mischung aus Umweltpädagogik sowie Elementen der Erlebnis- und Wildnispädagogik an; außerdem möchten sie die Natur als Spiel- und Lebensraum erfahrbar machen. Zu den Aktivitäten gehören unter anderem Naturerkundungen, Nist- und Schlafkästenbau für verschiedene Tiere, Schnitzen, Klettern, Wanderungen, Lagerfeuer und Stockbrot.

Mit diesem Engagement leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung des Verbandes auf Ortsgruppenebene und wir freuen uns sehr über die vielen jungen und neuen NaturFreunde-Mitglieder in Marburg.

Janett

News

Termine

Girls* Get-Together
ab 13 Jahren
01.05. – 03.05.2020

Umweltdetektiv-Wochenende
6 – 12 Jahre
24.04. – 26.04.2020

Pfingstzeltlager
6 – 12 Jahre
29.05. – 01.06.2020

Jugendzeltlager
ab 13 Jahren
29.05. – 01.06.2020

Natursport-Sommerncamp
Familien, ab 10 Jahren ohne Eltern
26.06. – 28.06.2020

Kanu-Wochenende auf der Lahn
Familien, ab 10 Jahren ohne Eltern
21.08. – 23.08.2020

Kinderklettern
8 – 12 Jahre
04.09. – 06.09.2020

Mehr Infos zu den Veranstaltungen und das Anmeldeformular gibt es im Internet unter www.nfj-hessen.de oder in unserem Jahresprogramm.

Wenn du Fragen hast, kannst du dich gerne in der Geschäftsstelle melden (siehe unten)!

Fragen, Anregungen, Informationen

Naturfreundejugend Hessen
Herxheimerstraße 6
60326 Frankfurt

Telefon 069. 75 00 82 35
Telefax 069. 75 00 82 07

info@naturfreundejugend-hessen.de
www.naturfreundejugend-hessen.de

Impressum

NaturFreunde – Hessen Info · 1/2020

Herausgeber

NaturFreunde Hessen e.V.
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt am Main

Redaktion

Roland Borst (verantwort.) und Jürgen Lamprecht sowie die „HessenInfo-AG“ der NFJ Hessen:

Eva-Lena Battenhausen, Janett Häusler, Marie-Claire-Richardson, Christian Herkner

Druck

druckwerkstatt Rödelheim

Satz

Jan Lamprecht und Jan Kolar

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 2/2020: 22.04.2020